

Wirtschaft.

* **Russia.** 24. Mai. Die Kaiserliche Familie ist nachmittags 5 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

* Welche enorme Summe Russland durch das Wirtschaftsjahr 1891 verloren hat, geht schon aus einer statistischen Erhebung im Gouvernement Woronesch hervor. Durch Abnahme der Bevölkerung und Verminderung des Bevölkerungsstandes hat bis zum 1. August vorigen Jahres im genannten Gouvernement nicht weniger denn 13 Millionen Rubel verloren gegangen. Diese Summe mit den vorhandenen Schulden giebt zusammen 44 Millionen Rubel oder 140 Rubel auf jeden Kopf. Das sind die Folgen der Wüste des Jahres 1891. Im Jahre 1892 flossen zu der genannten Summe noch 9 Millionen Steuerabfälle hinzu, was zusammen mit der Schuldenlast vom vorigen Jahre für die Gouvernementsverwaltung 53,5 Millionen ausmacht. Und dieses Gouvernement ist mit eins von den vielen, die durch die Wüste 1891 betroffen worden sind. Man sieht mit Besorgniß in die Zukunft.

Orient.

* **Unterst.** 24. Mai. Die Parlamentssession ist bis zum 1. Juni verlängert worden. — Die Kammer hat den Regierungsmarsch betreffs Änderung der Modalitäten bei der Wahl der Bischöfe und Metropoliten angenommen.

C. Wie man aus Tifliss, 19. Mai, hört, wird der Aufenthalt des Fürsten Ferdinand und seiner Gemahlin, der Fürstin Lusie, in Tifliss länger, als ursprünglich angenommen wurde, dauernd, so die Tagung der Sobranie einen längeren Zeitraum, als den ins Auge gezeichnet, in Anmarsch nehmen wird. Das Fürstenpaar wird wahrscheinlich erst in den ersten Tagen des Junes abreisen. In der Zwischenzeit wird es einige Tage lang in dem unweit Tifliss romantisch gelegenen Provinzialstädtchen Njotz Wohnung nehmen. Die Abreise wird zu Bogen über den Balkan nach Kazanlik erfolgen, wo das Fürstenpaar gerade zur Höhezeit der Rosen eintreffen würde; nach kurzem Aufenthalt vorlieb wird die feierliche Einzug in Philippopol stattfinden, für welchen seitens der Stadt große Vorbereitungen geschieden. Es ist nicht bekannt, wie lange das Fürstenpaar sich dort aufzuhalten wird.

* **Atthen.** 25. Mai. (Telegramm.) Der König und die Königin besichtigten heute im Palast anwesenden Säcke des französischen Geschwaders und nahmen am Boed des "Formidable" das Nach ein.

Italien.

* **Roma.** 25. Mai. (Telegramm.) Die "Times" meldet aus Simla: Ein Offizier, der aus dem Panzergebiete gerückt ist, habe berichtet, daß die Russen einen Lagerplatz für 1000 Mann am Murgab eröffneten. Er glaubt, daß diese Anzahl bereits dort eingetroffen sei und daß die russische Regierung bestrebt, Truppen in das Thal des Oxus zu senden.

Militärisches.

* Die bischätzigen Heerübungen im kaukasischen Armeegebiet werden in ähnlicher Weise wie im vorigen Jahre über den Berouna fortgesetzt. Brigaden-Brigaden und Division-Divisionen usw. dieses ausreichend Corp-Simba unter der 1. Division Nr. 23 und der 2. Division Nr. 24. Dieser werden die gekammerte 6. Division - Regiment zu einer Division vereinigt und die letztere, wieder nach der 3. J. J. - Regiment - Regiment. Nr. 12, in die 12. Division unterteilt, welche die beiden Übungen bei Rostow ab. Die 23. Division wird bei Krasow und die 24. Division in das Thal des Rostow und Golijs entrichten. Die 12. Division wird bei Gori, wo das Corpssimba in diesem entrichtet. Das Corpssimba ist ein heftiges, am 18. und 19. September zwischen den beiden ihnen genannten Städten und am 20. September gegen nachmittag gestellt. Die 1. Kompanie als auch der 2. Division wird je ein Zug der Corpssimba-Übung - welche vom Panzer- bzw. Train-Bataillen kommt - machen - zugemessen, während die 3. Division Nr. 22 kaukasische Kompanie-Patrouillen erhält. Außerdem hogen noch zu jeder der vier Divisionen je eine Kavallerie-Brigade.

Marine.

* **Berlin.** 24. Mai. S. R. Jaynes, "Sparta", Commandant Captain-Submariner Group, S. R. 23. Mai. In Betrieb eingetroffen und beschädigt am 27. d. M. nach Spanien in See zu gehen. — S. M. Schiffsgesellschaft "Sparta" zu Comodoro Santander-Santander, wo am 22. Mai in Newport eingetroffen und beschädigt am 25. Juni die deutsche angegangen.

Colonial-Nachrichten.

* In ausländischen deutschen Zeitungen erschien ein Herr Otto Stolle einen Artikel, um deutsche Interessen für ein Colonisations-Unternehmen am Klimanscharo zu interessieren. Dasselbe liest Hans Vied, Inhaber des "Klimanscharo" in Gotha, im Oktober d. J. eine Expedition nach dem Klimanscharo zu untersuchen beschloß, um in der "probabilistischen" und ähnlich glänzenden Hoffnung, dasselbe eine dauernde deutsche Kolonie für Afrika und Viehzucht zu gründen. Es heißt dann weiter, daß das Unternehmen bis jetzt ganz bedeutende Unterstützung jenseits der Regierung erhält. Die Kolonie erhält ihren Wohlstand entsprechend, daß sie sich ganz unvergleichlich. Herr Capellmeister Baier präsentierte sich in voller Freude als außerordentlicher Wagnerdirigent, hat aber glücklich die Hölle seines neulich so förmend eingetragenen Instinkts-Antlasses überwunden. Dazu ist der treffliche Künstler bestens beglückwünscht. M. Krause.

Wissenschaft und dem Schlesische und zu den Quellen des Flusses".

Herr von Schweinitz: "Die Expeditionen des Klimanscharo-Komitee über Tabora nach dem Sinaia". 4) Lieutenant d'Uster: "Die Käferhaltung unter den Bäumen". Am 27. Mai Vormittag findet die ordentliche Hauptversammlung statt, in welcher als Sonderbeschlußabgeordneten über die Gestaltung der wissenschaftlich-wirtschaftlichen Entwicklung unserer Schule berathen werden soll.

Musik.

Leipzig. 25. Mai. Es war ein sehr glücklicher Gedanke, der veranschafften deutschen Lehrer-Verein Richard Wagner's "Meistersinger von Nürnberg" als einen Festtag zu dienen; bat doch der große Meister des musikalischen Dramas gerade in der Freiheit von jeder die begierigsten Anhänger und eine Würdigung gefunden, die in ihrem der Bedeutung der Sache einzige angemessene Ernst sich außerordentlich glänzend auf die leichterhafte Art abhebt, in welcher andere gelehrte Kreise die Wagnerbewegung zu behandeln pflegten. Als eines der bedeutendsten Beweise für diese Thatsache darf man ansführen, daß erst jüngst aus der Lehrerwelt heraus eine energische Anregung erfolgte, zur Wagnerische Stellung zu nehmen und die dichterischen Werke des Meisters mindestens in den Verbielen der höheren Schulen einzuführen.

Die Begründung dieser Forderung war eine so interessante, daß sie bei Gelegenheit einer ausführlicheren Würdigung gewidmet werden soll. Wie die Theobaldsche Reaktion von Wagner's Werken ist, zeigt auch der außerordentliche Erfolg der gefeierte Fest-Vorstellung, die trotz der gleichzeitig stattfindenden großen Konzerte in der Albertstadt außerordentlich war und das neue Werkstück wieder in Alter Mund brachte, das Haus sei oft voll und älterer leer gewesen, so voller Begeisterung aber noch niemals. Mit gerechten Stolze dürfen wir die Thatsache registrieren, daß die Vorstellung eines vorzüllschen Berlau noch und sich der ihr gegenübergestellten Delmanowitsch's wichtig zeigte. Brautkönig-Vorstellung lohnen unsrer Künstlern die Hinweise auf die Sache und wurden diese bedeutamen Merkmale dafür, wie tiefgehend die Begeisterung der freudigen Hörer für das vorgeführte Werk ist; sie alle hatten Gelegenheit, dießleb zu hören, und die Meistersinger-Aufführung wird den von und Scheitern ein so lebhaft freundliche Erinnerung an Leipzig sein. Ueber Schelpfer's wärde- und weiblichen Saiten werden ebenso begeisterte Wohlprächen laut als über Freiherrn Max's frisches, den Gang der Haspelingen energisch bestimmtes Leben. Beide Darstellungen sind in ihrer Art außerordentlich. Schelpfer's Sache war es seit Langem, Freiherrn Max's Leben hat sich erst in jüngster Zeit auf jene Höhe gebracht, zu der die Kritik bewundert und die Wogen vergleichend aufblieb.

Zum ersten Male führt Herr Beuer die Partie der "Magdalena" aus. Waren vorher Bedenken darüber aufgetreten, ob die gewaltige Stimme der Künstlerin sich der leidenschaftlichen Declamation des einzigen hamletischen Oper-Wagners anpassen würde, so verdonnaten jene schon nach der ersten gehörigen Probe. Ein gewinnendes Humor verhüttete das Gesang, die Stimme wurde gebändigt durch den leichten Künstlerischen Tanzen, mit dem Art. Beuer überall Wagners Intentionen fühlte. Art. Beuer erinnerte in vielen Seiten ihrer Leistung an die Bayreuther "Magdalena" Frau Stauffenberg, sie aber in stimmlicher Bezeichnung noch übertragend. Wenn Art. Beuer in Salutus das Werk ihrer "Magdalena" noch jugendlicher gestaltet - sie machte David gegenüber einem gar zu männlichen Einbruch ab, so wird sie Alles erfüllt haben, was man von einer tödlichen Aufsättigung der Partie nur irgend verlangen kann; sie muß aber diese Forderung um so nothwendiger erfüllen, als unter David, Herr Marion, den jugendlich naiven Charakter des Kribellus zu voller Geltung bringt und dadurch den Gegensatz zu Magdalena noch verstärkt. Sie schlägt Herr Wittelskopf die Wagnerpartie, mit einem drücklich wirkenden Ausdruck der Humor. Herr Knipper reiht den Kasper. Herr Goldberg charakterisiert sich, hilf aber gelöst hin und wieder in einen Bartolomeo, den Wagner sicher nicht in der Partie angedacht wissen wollte. Herr Erbenfelder bot Herr Höhner an, als Stichling. Aber konnte er nicht das filiale Heilige der Freuden des Preiselbades endlich bestreiten und das wunderbare heilige Stad in seine alten Rechte einzufen? Herr Höhner war so wie mit seinen Stimmmitteln umgegangen, daß ihm diese That sicher möglich gewesen wäre. Im Lebendigen darf er das Lob beanspruchen, noch nie so gut gesungen und mit so wenig Übertriebung geholt zu haben.

Das Orchester hat die volle Bewunderung verdient, vor allem von Seiten der feststellenden Gewandtheit, genährt wurde, es spielt ganz unvergleichlich. Herr Capellmeister Baier präsentierte sich in voller Freude als außerordentlicher Wagnerdirigent, hat aber glücklich die Hölle seines neulich so förmend eingetragenen Instinkts-Antlasses überwunden. Dazu ist der treffliche Künstler bestens beglückwünscht. M. Krause.

Prolog

zu dem für die Allgemeine Deutsche Lehrer-Versammlung veranstalteten Concert des Leipziger Lehrer-Gesangvereins in der "Albertstadt" zu Leipzig

Wittich, den 24. Mai 1893,

redigiert von Albin Wittich.

Nun prangt die Welt in kaukasischen Gewänder, Der Blauen Welt durchdringt das weiße Bla, Und jeder Lüftl' leicht schwungsvoll fließt. Begleitet den jungen Menschen mit Jubelrhythmus. Nun ziehen aus, ganz zielgerichtet, die frohgeladenen Hände, Sie aber zeigt Gott unter Reichs-Bürgern. Und Sieb und Säid in unsre Mauen ein. Sieb und prächtig auch hier in dieser Halle, Daß dem Heil der Schule Gott gewünscht, Zum Hochfest bringt es brüderlichen Gruß, Daß waren Wichen Segen er verleiht.

Wie steht ein edles Schaffen Euch erlossen, Das Garten-Gottes ist es, den Ihr erlegt, Wo inwendlich ge wort mit aufgesteckt, Und so sich tausendfach gesetz Leben regt;

Wie Blum' an Blume sich dem Nicht öffnet, Dies blühend Blühd an verborgnen Raum, Doch forschend keimt ohne Reich erzielbarkeit, Und damit in der Sonne golden Schein.

Doch wo auch edles Schaffen oft vergebens, Kein Palmchen aus der roten Schule dringt, Und dell'ger Eifer für Den edlen Stein,

Wie Dein' Freytag bangen Freiheit singt;

Und ob auch auf dem Friede Deines Märkten,

Wie ruhig doch sie ist, was Du politisch bist,

Wie Freude in dir ist und in jener Welt.

Wie ja Dein' Wissen nicht bloß dem Berichte —

Den Wissen' nur hat sein Volk recht gezeigt, —

Im Herz des Menschen liegt die Kraft, die Wahrheit,

Die uns zur Höhe wahrer Bildung führt.

Im Christi geistigen Ameile

Schaut uns das hohe Ziel des Sterbens vor,

Den Gott entstehen die Wohl zu großen Thaten,

Und was mir thun, führt nur zu ihm empor;

Den Herrgott fürchten, der das Weltall leidet,

Den Hader geben, was des Kaisers ist,

Mit solcher Art' den Menschen zu beglücken,

Die wackernden Worte sollte vergift,

Den Kaiserlande alle Kraft zu werben,

Was keinen Absatz fröhlig eingehabt,

Was die Hände zum blutigen Streite

Und unter Göttern familiesthetisch steht —

Das ist Dein Welt, Du Kaiser auf dem Vollet,

Das ist es, was auch in den kleinen Kreise

Den Witten abet und Dein Stoffes ist.

Und ob der Kaiserlande auch leichts krebet,

Der ist ja raubend, was Dein Kind war,

Gespannt sehr ist auf freiem Blaue,

König' manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und so ist manch' sonst noch zu bejohgen,

Was vielleicht ist, deutscher Kaiser!

Und auch noch endlich Freude werden,

Da auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft,

Aus manch' weiter, deutscher Kaiser!

Und auch der Hogen Kaiserlande läuft

Wahlbewegung in Sachsen.

B. Aus dem 8. sächsischen Reichstags-Wahlkreis, 24. Mai. Durch eine in Wien stattgehabte Versammlung des Vereinigungsmanns der rechtsorientierten Partei ist nunmehr der unter den herrschenden Verhältnissen wenig erfreuliche Wahlgang festgestellt worden, was der Aufstellung eines eigenen Kandidaten für diesmal abzusehen und den Gouvernent in die Kapitulation zu unterstellen. Das laut nenerer Entschließung auch der „Bund der Bauernpartei“ auf eine bestehende Kandidatur verzichtet, so verbleibt für unseren Wahlkreis als Gegner der Kandidaten der Rechtlichen Demokratie und der Sozialdemokratie nur der Antisemit Vogt, der Vorstand des Dresdner Reformvereins — eine Perspektive, die wenig erstaunlich ist für all die Dejungen, welche bisher unter Beiseitestellung von allen Extremen den goldenen Mittelpunkt entdeckt und in dieser Hinsicht an dem Reichskreis vereinigt einen willkommenen und bewährten Hörner hatten. Die Freuden, unter denen wir mithin in den Wahlkampf einzutreten, sind unerheblich als recht fehlbare zu bezeichnen. Wir können den Erfolg des Vorstandes des Reichskreis-Vereins im 8. sächsischen Wahlkreis, von der Aufstellung einer Kandidatur für dieses Mal abschließen, nun auf das Gebiet bestreiten, denn dieser sächsische Wahlkreis wird darüber in höherer Zeit, wo das Vaterland mehr als je alle Patrioten zum Kampf aufruft, ohne Schwierigkeit den extremen Parteien überlassen. Wir geben uns der bestmöglichen Hoffnung hin, daß der so unglückliche Wahlgang, die folste ins Korn zu werfen, zurückspringen kann. Diese waren sonst, davon sind wir überzeugt, im deutlichen Reiche eine fehlbare Annahme machen, die dem ganzen Wahlkreis sicher nicht zuthe geringen kann. Die Redaction.

* Der Kandidat der Deutschenpartei im 18. Reichstagswahlkreis, Rittergutsbesitzer Hauptmann v. R. Münnich-Herder aus Blankenhain, hat dem Gemeindeamt das Mandat angenommen.

C. Plauen, 24. Mai. In einer heute Nachmittag im Hotel „Weinet Hof“ hier abgehaltenen, von hier und anwärts jährlich beigelegten Versammlung wurde eine Verhandlung einheitlich erzielt, daß der Kandidat des conservativen Vereins, Amthauptmann v. Polenz in Plauen, bei der bevorstehenden Reichstagswahl der gemeinsame Kandidat der Conservativen, Nationalliberalen und „Reformvereiner“ im 23. Reichstagswahlkreis sei. Von dem nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Kellner in Schönbach abgegebene Erklärung lautete dahin, daß er mit seinen Freunden beschlossen haben, ihren Gewissensgründen nach der Wahl des Herrn Amthauptmanns von Polenz anzupassen unter der Voraussetzung, daß dieselbe für die Wahlvorlage eintritt. Um möglichst rasch zum Siege zu kommen, wurde Amthauptmann von Polenz durch eine Ausrufung erlaubt, in der Versammlung selbst zu erscheinen. Der Amthauptmann leistete dieser Aufrufung Folge und wurde, als er in den Saal trat, von allen Seiten mit lautem Bravo begrüßt. Nachdem dem Amthauptmann der Wahlgang der Versammlung durch Reichstagsabgeordneten Dr. Müller, als den Vater derselben, bekannt gegeben worden war, erklärte von Polenz die ihm übertragene gemeinsame Kandidatur angenommen. Der Schrift der Vertreter der Wählerschaft und sein Schrift feiern seine leichten geschenkt. Er habe den beider Willen und die Gewissheit, dem Vaterlande zu dienen, was dem Vaterlande gehört; er werde für die Militärvorlage eintreten und siehe in politischer Beziehung auf dem revidierten Programm der deutsch-conservativen Partei. Er forderte auf an allzeitigen Zusammensein, den Kunden zur Wehr, dem Reich zur Ehr! Er schloß mit einem Hoch auf Deutschland, der den sich die ganze Versammlung darunter aus zwei Sozialdemokraten, von den Sigen erhob. Darauf wurde noch zur Bildung eines Centralausschusses geschritten, und die Bildung von Vocalenaten des rechtsorientierten Wählermarmors empfohlen. Für den vom Centralausschuß zu erlassenden Wahlauftakt wurden viele Unterschriften abgegeben.

Königreich Sachsen.

Dresden, 25. Mai. Vor Kurzem ist in Oberhausen ein österreichischer Bergmann — Blasius Graffler aus Scheibling in Steiermark — mit sieben Genossen wegen Verbreitung anarchistischer Blätter verhaftet worden. Diese Blätter, welche anfangs von England eingeführt waren und unerhörte Majestäts-Beleidigungen enthielten, sind ganz besonders in der Umgegend massenhaft verbreitet worden. Die Untersuchung ist, der „Niederer Volkszug“ folge, nunmehr beendet und gegen die Verhafteten ist, wie bereit gestellt, die Anklage auf Hochverrat u. s. w. erhoben worden. Die Verhandlung beginnt am Mittwoch, den 7. Juni, vor dem vereinigten 2. und 3. Strafgericht des Reichsgerichts in Leipzig. Die Dauer dürfte zwei bis drei Tage in Anspruch nehmen, da über 40 Zeugen geladen sind.

Erlangen, 25. Mai. Von der Königlichen Reichsamtsschafft ist der Marktmeister Herr Karl Friedrich Hartung, welcher dreizehn Jahre lang ununterbrochen in der Vorwohnsiedlung von C. Ernst Henne hier thätig ist, in Anerkennung seiner langjährigen treuen Arbeit durch Verleihung einer Verdiensturkunde ausgezeichnet worden, die ihm gekrönt durch Herrn Staatssekretär Winter an höchster Rathsäule aufgehängt wurde.

F. Leipzig, 25. Mai. Dem vor Kurzem im Dienst erschienenen fünften Jahresbericht über das von der zeitigen Jämmen Wissens begründete und unterhalterne Verhältnis in Lausitz ist zu entnehmen, daß vom 9. Mai bis 14. September des vorigen Jahres insgesamt 213 Kinder verpflegt wurden, nämlich 82 Mädchen und 131 Jungen. Zahl der bedürftigen Kinder mutter geschworen, 17 kamen nach Hüttenberg bei Görlitz im Erzgebirge in das dortige Verhältnis gebracht werden. In allen vier Abteilungen wurden an die kleinen Kolonisten 2080 Salzhäder im Stoff, 256 Mineralwälder und 3 Schuhwälder verteilt. Im Durchschnitt kamen auf ein Kind 11 Häder. Der Erfolg war recht erstaunlich: die Durchschnittszahl des Körpergewichts betrug 21 Pfund, die Höchstzahl 19 Pfund. Bekanntlich ist in diesem Jahre die Asylität erweitert worden, so daß nun mindestens 60 Kinder in jeder Station verpflegt werden können.

G. Leipzig, 25. Mai. Ein aus der Pariser hier zugereiste Handverlagsbesitzer ist gestorben. In eit geriebenen Gauern in die Hände gelassen. Dieselben nahmen den Anglophen mit in eine Restauration, angeblich um ihm eine Stellung zu verschaffen. Während ihrer Aufenthaltsdauer entfernte sich einer der beiden, wie er angab, um sich von seinem Banquier Geld zu holen. Als er nach einiger Zeit zurückkehrte, erzählte er, er habe ihn nicht angetroffen, was ihm um Gewissen so peinlich sei, weil er das Geld zu Holzauflösungen bringt nötig habe. Der Handverlagsbesitzer glaubte diesen Angaben und händigte dem Gauener seine Haarschaft von 30 £ aus, worauf die beiden Schwindler aldrich verschwanden. Der eine von ihnen ist ungefähr 30 Jahre alt, von schmächtiger mittlerer Figur und trägt Schnurrbart. Der andere ist groß und stark. Zweifale Wohlenkenungen sind dem Polizeiamte mitzuheilen.

* Bei dem gestern Nachmittag aufgetretenen Gewitter hub ein Blitzeinschlag in Görlitz in das Grundstück hinterer Wallstraße Nr. 88, ohne zu ländern. Ein Ballen und eine Glühke des Daches waren vollständig zer-

stümmert. — Ein anderer Blitzeinschlag traf eine Eiche in der Nähe von Koch's Huße im Rosenthal und zerstörte sie.

* Heute Nachmittag verunglückte im neuen Schuhhaus einen dazustehenden Kämpferkarussel befürchteter Arbeiter dadurch, daß ihm ein Rüstbaum auf die Brust stieß. Der Gedauerschwerde wurde schwererkrank mittels Wagens ins Krankenhaus gebracht.

* Unter dem wahrheitsmäßigen Vorzeichen, er habe einen Zug zu haben, ließ sich gestern ein 33-jähriger, mittlerer verheiratheter Arbeiter aus dem Langenmühlendorf der Sozialdemokratie nur der Antisemit Vogt, der Vorstand des Dresdner Reformvereins — eine Perspektive, die wenig erstaunlich ist für all die Dejungen, welche bisher unter Beiseitestellung von allen Extremen den goldenen Mittelpunkt entdeckt und in dieser Hinsicht an dem Reichskreis vereinigt einen willkommenen und bewährten Hörner hatten. Die Freuden, unter denen wir mithin in den Wahlkampf einzutreten, sind unerheblich als recht fehlbare zu bezeichnen. Wir können den Erfolg des Vorstandes des Reichskreis-Vereins im 8. sächsischen Wahlkreis, von der Aufstellung einer Kandidatur für dieses Mal abzusehen, nun auf das Gebiet bestreiten, denn dieser sächsische Wahlkreis wird darüber in höherer Zeit, wo das Vaterland mehr als je alle Patrioten zum Kampf aufruft, ohne Schwierigkeit den extremen Parteien überlassen. Wir geben uns der bestmöglichen Hoffnung hin, daß der so unglückliche Wahlgang, die folste ins Korn zu werfen, zurückspringen kann. Diese waren sonst, davon sind wir überzeugt, im deutlichen Reiche eine fehlbare Annahme machen, die dem ganzen Wahlkreis sicher nicht zuthe geringen kann. Die Redaction.

* Ein 19-jähriger Handarbeiter aus Dößn, der in Großscheide einen Tag Eisen-eins-Billardhalle im Wert von 40 Pfennig abgestoßen hatte, wurde gestern hierzulande verhaftet. Die Billardhalle wurden noch bei ihm versteckt.

H. Wurzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

I. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

J. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

K. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

L. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

M. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

N. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

O. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

P. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

Q. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

R. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

S. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

T. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

U. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

V. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

W. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

X. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

Y. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

Z. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

A. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

B. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

C. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

D. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

E. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

F. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

G. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

H. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

I. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

J. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

K. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

L. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

M. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

N. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

O. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

P. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

R. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

S. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konferierte längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Wöhle und Herrn Stadtkonsistorial-Vorsteher Kießling in Sachsen der preußischen Wasserleitung und der dochhalb aufzuschneidenden

T. Bautzen, 24. Mai. Gestern wollte Herr Reichsauptmann von Trenckau in unserer Stadt. Derselbe konfer

an dem Export von Walzprodukten, als zu dem Export des Industriezugs. Die Ziffern, auf i. S. 1.000 die Warenausfuhr auf Österreich-Ungarn um 45 Millionen Gulden abgesunken und die Größe der Güter um 60 Millionen Gulden verringert hat, spricht sich in den Betriebs-Gegebenen des Österreichisch-Ungarischen Staatsbahnen-Gesellschaft wider, welche unter der Bemühung der Hofstube dieser gelungen und aus der geprägten Kündigung eines nur ganz geringen Verlustes gegen bei. So hat die Bemühung des Ursprungs an Getreide und Zucker — die Warenausfuhr aus Österreich-Ungarn gegen einen Rückfall von 55 Proc. für Getreide und von 34 Proc. für Rohzucker — in den Einschauern deutliche Spuren gezeichnet. Tatsächlich jedoch hat auch die obige Transportmenge um 161.845 t, das ist 2,04 Prozent, abgesunken, während die Einschauern auf dem Hauptnetze der Lager eines Rückfall von 823.620,74 t. über 4,06 Prozent ergaben haben. — Der Sozialreichtum erhöht sein Jahr zu Jahr auf den geschäftlichen Einen eine Steigerung, und es liegt sich hierauf die Hoffnung schöpfen, daß die tiefe eingehenden Wirkungen bei Spezialreichten wieder von stets schwankenden Conjuncturen abhängig ist, ob immer weniger Stabilität machen werden. — Der Betriebszettel weiß trotz einer großen Steigerung des Verbrauchs um 624.594 Körbe über 9,9 Proc. der Gesamtumfrage der betriebenen Güterlinien das Jahr 1891 eine Gläubiger-Aufnahme von 508.149,29 t. über 9,08 Proc. auf, und es zeigte sich die Wiederentstehung aus den Verlusten an dem Gewinnanteile in den Einschauern mit 37,78 Proc. Diese bedeutende Wiederentstehung ist in erster Reihe bei natürlicher und unantastbarer Wirkung der mit 1. Februar 1892 erfolgten Einführung des Sonderzolls auf allen geschäftlichen Gütern. Der Rückgang der Erträge der Güterlinien und Dienstleistungen wird mit den niedrigen Stellenzahlen, die wenige Schiffe an der Ozeanlinie ausgewichen sind, auf die Beobachtung zurückgeführt.

— **Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.** Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch getragen werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

2. Zeit, österreichische Wirtschaft, ehemalige Thiere und Gerüste;
3. Gefürt, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnen;
4. Eisenbahn, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahn;
5. Eisenbahn, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahn;
6. Eisenbahn, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahn;
7. Eisenbahn, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahn.

Ginnahme-Methode.

* Auf dem österreichisch-ungarischen Eisenbahnen nutzen im Rosat Mörtz d. J. in Wien 9.545.996 Verlosen und 8.647.548 t Güter befördert und hierfür eine Gewinnabnahme von 25.950.955 fl. erzielt 19.8. durchschnittlich für einen Kilometer. Ein gleicher Monat des Vorjahrs bringt die Gewinnabnahme bei einem Verbrauch von 8.025.769 Verlosen und 7.722.018 t Güter 23.722.221 fl. oder 568 fl. für eine Kilometer. Das effektiv Wiederaufbau 1890 beschaffte die Transport-Gesellschaften der Österreichisch-ungarischen Bahnen auf 69.295.621 t. gegen 66.278.345 t. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Die durchschnittliche Gewinnabnahme bei den Güterlinien betrug in dem erwähnten Jahre 1890, 2.9. Proc. der Güterumfrage der betriebenen Güterlinien über einen Rückfall von 823.620,74 t. über 4,06 Prozent ergaben haben. — Der Sozialreichtum erhöht sein Jahr zu Jahr auf den geschäftlichen Einen eine Steigerung, und es liegt sich hierauf die Hoffnung schöpfen, daß die tiefe eingehenden Wirkungen bei Spezialreichten wieder von stets schwankenden Conjuncturen abhängig ist, ob immer weniger Stabilität machen werden. — Der Betriebszettel weiß trotz einer großen Steigerung des Verbrauchs um 624.594 Körbe über 9,9 Proc. der Gesamtumfrage der betriebenen Güterlinien das Jahr 1891 eine Gläubiger-Aufnahme von 508.149,29 t. über 9,08 Proc. auf, und es zeigte sich die Wiederentstehung aus den Verlusten an dem Gewinnanteile in den Einschauern mit 37,78 Proc. Diese bedeutende Wiederentstehung ist in erster Reihe bei natürlicher und unantastbarer Wirkung der mit 1. Februar 1892 erfolgten Einführung des Sonderzolls auf allen geschäftlichen Gütern. Der Rückgang der Erträge der Güterlinien und Dienstleistungen wird mit den niedrigen Stellenzahlen, die wenige Schiffe an der Ozeanlinie ausgewichen sind, auf die Beobachtung zurückgeführt.

— **Österreichisch-Ungarische Staatsbahn (Österreichische Eisenbahn).** Von 11. bis 20. Mai 1891 609.609 fl. (+ 32.608 fl.).

— **W.T.B. Westland.** Die Güterumschau der österreichischen Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

Leipziger Börse am 25. Mai.

Nach heutiger Seite des Börse ihres Vertriebs ist nicht weniger als gleichzeitige Sättigung auf. Wie die Haltung ihres jüngsten Berichts referierte, so erregte sie die Wohltheilheit bestreitig und bis zu einer vollständigen Absturz, welche, weil es an einer jüngeren Ausgabe stand, indem der Bericht von den übrigen Gewinnabnahmen farblos losgelöst und weder in finanzieller noch in politischer Hinsicht eine Mächtigkeit gehabt werden sollte. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12.335 Proc.

— **Leipziger Börse am 25. Mai.** Auch heute wie gestern die Börse im gleichen Hinsicht. Wie auf Seite berichtet wird, steht von einer der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaften verdeckte Seite bei dem ungünstigen Betriebsergebnis bestreitig, welche die obige Trennung des Unternehmens in ein österreichische und eine ungarische Gesellschaft gegenüber verhängt wurde. Bei der österreichischen Betreibung kann des Bürgers der angestrebte Steigerungswunsch erzielt werden und es wäre dann Sache der beiden Regierungen, sich über die Abgrenzung der Wohltheilheit mit einander zu verständigen. Unter allen Verhältnissen müsse, wenn dieser Vorfall endlich in Auge gezogen werden sollte, eine Revision des zwischen der Toscan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der österreichischen Regierung bestehenden Subventionvertrags vorliegen, reiserne die Sättigung des österreichischen Handelsmärktes nachhaltig verhindern.

— **W.T.B. Westland.** Die für die Verbesserung des Wohltheilens der Mittelmeer-Eisenbahn-Reyes während der zweiten Dekade des XIX. beitrug nach provvisorischer Einschätzung im Verloneinsatz 1.263.778 Proc., im Güterverkehr 1.825.945 Proc., insgesamt 3.089.723 Proc., im Vorjahr 3.077.387 Proc., mithin mehr 12

